

## Mikro-Fallstudie

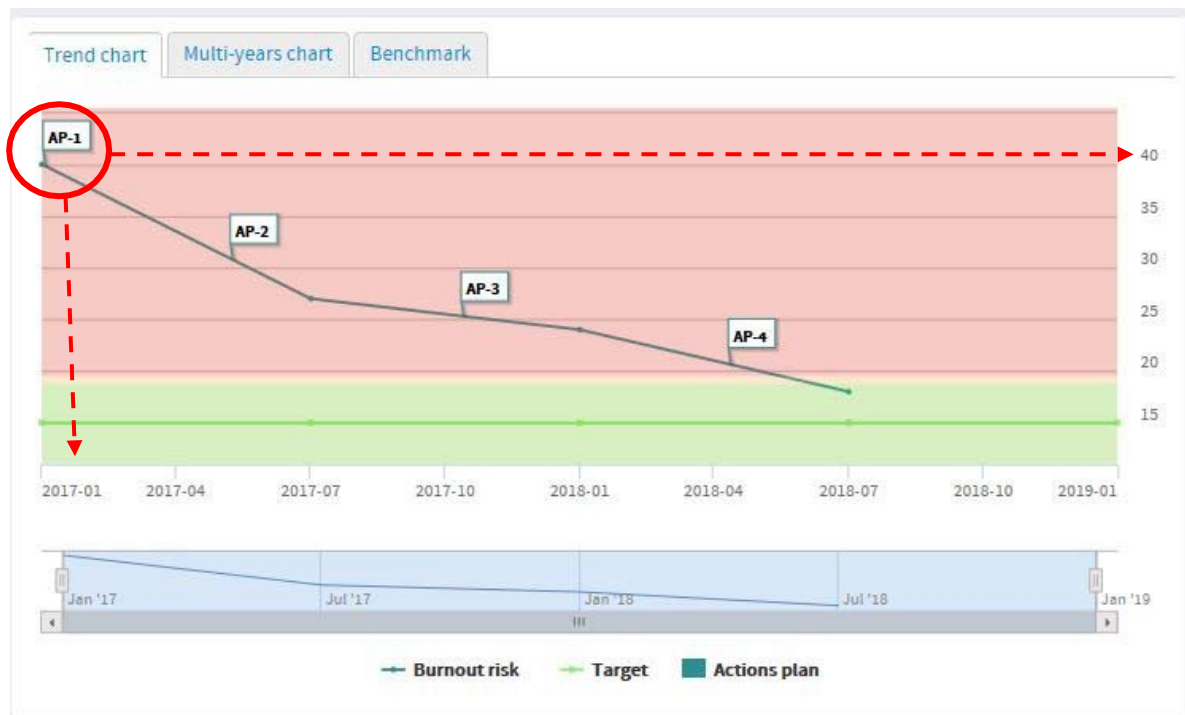
Eine wirksame Prävention von Burnout ist möglich. Einige Unternehmen haben in der Folge sogar eine Senkung der Versicherungsprämien erreicht.

### Das Problem

Ein grosses Schweizer KMU mit Sitz in der Schweiz verzeichnete seit 2010 einen starken Anstieg der Langzeiterkrankungen aufgrund von Burnout. Im Jahr 2016 erhielt diese Firma ein Warschreiben von ihrer Versicherungsgesellschaft, in dem sie drohte, den Vertrag zu kündigen, falls die Schadenquote nicht abnehme. Die Personalabteilung versuchte, eine andere Lohnausfallversicherung zu finden, aber angesichts der hohen Schadenerfahrung machte niemand ein Angebot. Der wirtschaftliche Druck drängte den Verwaltungsausschuss daher, die richtige Entscheidung zu treffen: das Burnout-Problem wirklich anzugehen.

### Die Lehren:

Mit Hilfe von YuMoData haben wir in der ersten Umfrage gezeigt, dass 40% der Lohnsumme Anfang 2017 einem Burnout-Risiko ausgesetzt waren (mittlere und hohe Risiken zusammengenommen). 8% waren mit hohem Risiko und 32% mit mittlerem Risiko behaftet (nicht in der Grafik unten dargestellt)



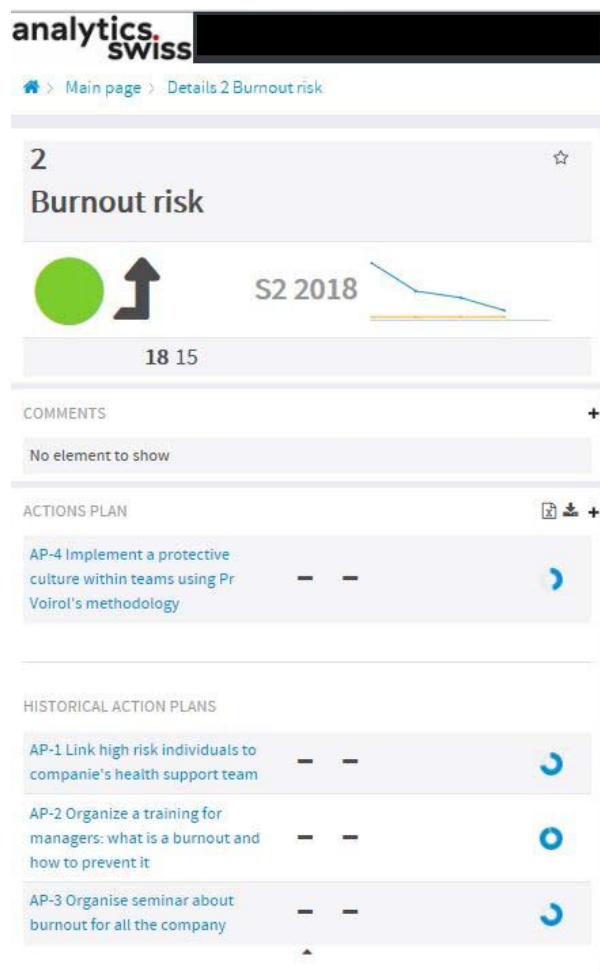
## Die Lösung:

Das Unternehmen beschloss, mehrere Aktionspläne aufzulegen, um die Risiken auf ein maximales Niveau von 15% zu reduzieren. Die erste dieser Maßnahmen bestand darin, Personen mit hohem Risiko mit dem externen Gesundheitsdienst in Kontakt zu bringen, mit dem das Unternehmen bereits einen Vertrag hatte. Wenn ein Mitarbeiter die YuMoData Umfrage beantwortet, erfährt er in der Tat sofort seinen Risikowert. Bei hohen Risiken bietet YuMoData die Möglichkeit, auf einen Link zu klicken, so dass kompetente Fachkräfte den Mitarbeiter vertraulich kontaktieren können, um ihn zu der für ihn besten Behandlungslösung zu leiten.

Wie auf dem Bild unten zu sehen ist, startete das Unternehmen in den folgenden 18 Monaten 3 weitere Aktionspläne:

1. Schulung für Manager: Wie kann man Burnouts verhindern?
2. Sensibilisierungsseminare für Mitarbeiter
3. Ein Programm zur Entwicklung einer Kultur des gegenseitigen Schutzes für alle Mitarbeiter

Bis Mitte 2018 hatten sie den Risikosatz von 18% erreicht (5% hohes Risiko und 13% mittleres Risiko). Dies zeigt, dass sich alle umgesetzten Aktionspläne positiv auf die Höhe des Burnout-Risikos ausgewirkt haben.



## Schlussfolgerungen:

Mit YuMoData von Shake.swiss ist es dem Unternehmen gelungen, :

1. Eine erhebliche Anzahl von Abwesenheitstagen zu vermeiden, in der Regel von Schlüsselpersonen, die sich nicht bewusst sind, dass sie bald dekompensieren werden.
2. das Burnout-Risiko des Unternehmens innerhalb von 18 Monaten um den Faktor 2,2 zu teilen
3. die Prämien für die Lohnausfallversicherung zu senken, nicht nur, weil die Schadenquote gesunken ist, sondern auch, weil sie bewiesen haben, dass sie dieses Problem äußerst ernsthaft angegangen sind.
4. Veränderung der Unternehmenskultur hin zu einer nachhaltigeren Arbeitsumgebung für das Personal

